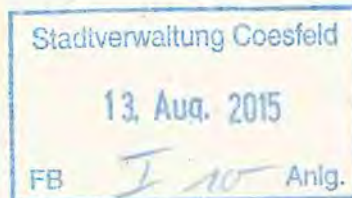


Absender:
Erich Prinz
Kreienkamp 8
48653 Coesfeld

Coesfeld, den 09.08.2015

An den Stadtrat
der Stadt Coesfeld
Markt 8
48653 Coesfeld



**Bürgerantrag nach § 24 GO NRW „Anregungen und Beschwerden“ an
den Rat der Stadt Coesfeld und Fachausschüsse**

Betreff: „Urbane Berkelplanung“

Sehr geehrte Damen und Herren,

**im Zuge der öffentlichen Planungen um das Projekt „Urbane Berkel“ erhebe ich
folgende Beschwerden und Anregungen.**

Im Zuge des Projektes „Urbane Berkel“, mit dem die Innenstadtberkel aufgewertet werden soll, ist geplant, im Schlosspark etliche Bäume zu fällen.

Dagegen möchte ich hiermit Beschwerde einlegen. Meiner Meinung nach sollen sich die Planungen an den vorhandenen Baumbestand orientieren. Gesunde Bäume dürfen auf keinen Fall nur deswegen gefällt werden, weil sie Schatten verursachen oder dem geplanten Verlauf eines Weges im Wege stehen. Überbrückungen, Zuwege und Eingriffe in den Böschungsbereich sind so zu planen, dass der vorhandene Baumbestand im Böschungsbereich bestehen bleibt. Die innerstädtische Schatten- und Klimaoase gilt es zu bewahren.

Die Bäume an der Bernhard-von-Galen-Straße sowie im Einmündungsbereich zur Münsterstraße sollen komplett entfernt werden. Ich möchte mich hiermit entschieden gegen diese Maßnahmen aussprechen. Die Bäume wurden seinerzeit mit dem städteplanerischen Ziel gesetzt, die Straße zu begrünen und zu beschatten. Diese Funktion führen sie hervorragend aus. Der vorhandene Baumbestand und die damaligen Planungsziele sollten in die Neugestaltung der Straße integriert werden.

Am Wiemannweg ist geplant, auf der einen Seite die grüne Böschung einschließlich Baumbestand komplett zu beseitigen und durch eine Böschungsmauer und wenige, kaum Schatten spendende Zierbäume zu ersetzen. Dadurch ginge der Stadt ein markanter, das Stadtklima positiv beeinflussender Grünzug verloren. Zudem würde hier ein letztes Stück Innenstadtberkel, das noch naturnah erlebt werden kann, auch noch zugemauert und einbetoniert. Sichtbar- und Erlebbarmachung der Innenstadtberkel stelle ich mir anders vor. Am Wiemannweg könnten z. B. einige auskragende Flächen in den Berkelverlauf eingebaut werden, auf denen dann Ruhebänke ihren Platz finden könnten..

Die Planungen sehen auch vor, die Mauer zur Bernhard-von-Galen-Straße zu entfernen. Dagegen erhebe ich Bedenken. Solche Mauern, ebenso wie alte Grundstücksgrenzen, Wegverläufe usw. sind Teil der „historischen Erinnerung“ einer Stadt. Die Mauer wurde zwar erst nach dem 2. Weltkrieg angelegt, so erinnert sie aber doch daran, dass es sich bei dem Schlosspark um einen ehemals komplett eingefriedeten Klosterpark handelt.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift:

A handwritten signature in blue ink, consisting of a stylized 'P' followed by a long horizontal stroke.

Absender:

Peter Becker
Ostwallenweg 6
48653 Coesfeld



Coesfeld, den 17. August 2015

An den Stadtrat
der Stadt Coesfeld
Markt 8
48653 Coesfeld

10-

**Bürgerantrag nach § 24 GO NRW „Anregungen und Beschwerden“ an
den Rat der Stadt Coesfeld und Fachausschüsse
Betreff: „Urbane Berkelplanung“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Zuge der öffentlichen Planungen um das Projekt „Urbane Berkel“ erhebe ich
folgende Beschwerden und Anregungen.

Im Zuge des Projektes „Urbane Berkel“, mit dem die Innenstadtberkel aufgewertet werden soll, ist
geplant, im Schlosspark etliche Bäume zu fällen.

Dagegen möchte ich hiermit Beschwerde einlegen. Meiner Meinung nach sollen sich die
Planungen an den vorhandenen Baumbestand orientieren. Gesunde Bäume dürfen auf keinen Fall
nur deswegen gefällt werden, weil sie Schatten verursachen oder dem geplanten Verlauf eines
Weges im Wege stehen. Überbrückungen, Zuwege und Eingriffe in den Böschungsbereich sind so
zu planen, dass der vorhandene Baumbestand im Böschungsbereich bestehen bleibt.
Die innerstädtische Schatten- und Klimaoase gilt es zu bewahren.

Die Bäume an der Bernhard-von-Galen-Straße sowie im Einmündungsbereich zur Münsterstraße
sollen komplett entfernt werden. Ich möchte mich hiermit entschieden gegen diese Maßnahmen
aussprechen. Die Bäume wurden seinerzeit mit dem städteplanerischen Ziel gesetzt, die Straße zu
begrünen und zu beschatten. Diese Funktion führen sie hervorragend aus.
Der vorhandene Baumbestand und die damaligen Planungsziele sollten in die Neugestaltung der
Straße integriert werden.

Am Wiemannweg ist geplant, auf der einen Seite die grüne Böschung einschließlich
Baumbestand komplett zu beseitigen und durch eine Böschungsmauer und wenige, kaum
Schatten spendende Zierbäume zu ersetzen. Dadurch ginge der Stadt ein markanter, das
Stadtklima positiv beeinflussender Grünzug verloren. Zudem würde hier ein letztes Stück
Innenstadtberkel, das noch naturnah erlebt werden kann, auch noch zugemauert und einbetoniert.
Sichtbar- und Erlebbarmachung der Innenstadtberkel stelle ich mir anders vor. Am Wiemannweg
könnten z. B. einige auskragende Flächen in den Berkelverlauf eingebaut werden, auf denen dann
Ruhebänke ihren Platz finden könnten..

Die Planungen sehen auch vor, die Mauer zur Bernhard-von-Galen-Straße zu entfernen. Dagegen
erhebe ich Bedenken. Solche Mauern, ebenso wie alte Grundstücksgrenzen, Wegverläufe usw.
sind Teil der „historischen Erinnerung“ einer Stadt. Die Mauer wurde zwar erst nach dem 2.
Weltkrieg angelegt, so erinnert sie aber doch daran, dass es sich bei dem Schlosspark um einen
ehemals komplett eingefriedeten Klosterpark handelt.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift: P. Becker

Absender:

Anita Schlenker
Osthellenweg 6
48653 Coesfeld



Coesfeld, den 11. August 2015

An den Stadtrat
der Stadt Coesfeld
Markt 8
48653 Coesfeld

**Bürgerantrag nach § 24 GO NRW „Anregungen und Beschwerden“ an
den Rat der Stadt Coesfeld und Fachausschüsse
Betreff: „Urbane Berkelplanung“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Zuge der öffentlichen Planungen um das Projekt „Urbane Berkel“ erhebe ich
folgende Beschwerden und Anregungen.

Im Zuge des Projektes „Urbane Berkel“, mit dem die Innenstadtberkel aufgewertet werden soll, ist
geplant, im Schlosspark etliche Bäume zu fällen.

Dagegen möchte ich hiermit Beschwerde einlegen. Meiner Meinung nach sollen sich die
Planungen an den vorhandenen Baumbestand orientieren. Gesunde Bäume dürfen auf keinen Fall
nur deswegen gefällt werden, weil sie Schatten verursachen oder dem geplanten Verlauf eines
Weges im Wege stehen. Überbrückungen, Zuwege und Eingriffe in den Böschungsbereich sind so
zu planen, dass der vorhandene Baumbestand im Böschungsbereich bestehen bleibt.
Die innerstädtische Schatten- und Klimaoase gilt es zu bewahren.

Die Bäume an der Bernhard-von-Galen-Straße sowie im Einmündungsbereich zur Münsterstraße
sollen komplett entfernt werden. Ich möchte mich hiermit entschieden gegen diese Maßnahmen
aussprechen. Die Bäume wurden seinerzeit mit dem städteplanerischen Ziel gesetzt, die Straße zu
begrünen und zu beschatten. Diese Funktion führen sie hervorragend aus.
Der vorhandene Baumbestand und die damaligen Planungsziele sollten in die Neugestaltung der
Straße integriert werden.

Am Wiemannweg ist geplant, auf der einen Seite die grüne Böschung einschließlich
Baumbestand komplett zu beseitigen und durch eine Böschungsmauer und wenige, kaum
Schatten spendende Zierbäume zu ersetzen. Dadurch ginge der Stadt ein markanter, das
Stadtklima positiv beeinflussender Grünzug verloren. Zudem würde hier ein letztes Stück
Innenstadtberkel, das noch naturnah erlebt werden kann, auch noch zugemauert und einbetoniert.
Sichtbar- und Erlebbarmachung der Innenstadtberkel stelle ich mir anders vor. Am Wiemannweg
könnten z. B. einige auskragende Flächen in den Berkelverlauf eingebaut werden, auf denen dann
Ruhebänke ihren Platz finden könnten..

Die Planungen sehen auch vor, die Mauer zur Bernhard-von-Galen-Straße zu entfernen. Dagegen
erhebe ich Bedenken. Solche Mauern, ebenso wie alte Grundstücksgrenzen, Wegverläufe usw.
sind Teil der „historischen Erinnerung“ einer Stadt. Die Mauer wurde zwar erst nach dem 2.
Weltkrieg angelegt, so erinnert sie aber doch daran, dass es sich bei dem Schlosspark um einen
ehemals komplett eingefriedeten Klosterpark handelt.

Mit freundlichen Grüßen

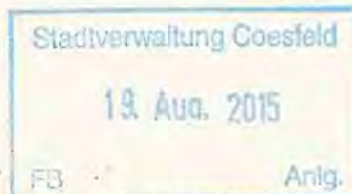
Unterschrift: A. Schlenker

Absender:

Udo Linneweber
Völkers Röttchen 27
48653 Coesfeld

Coesfeld, den 17.8.2015

An den Stadtrat
der Stadt Coesfeld
Markt 8
48653 Coesfeld



**Bürgerantrag nach § 24 GO NRW „Anregungen und Beschwerden“ an
den Rat der Stadt Coesfeld und Fachausschüsse**

Betreff: „Urbane Berkelplanung“

Sehr geehrte Damen und Herren,

**im Zuge der öffentlichen Planungen um das Projekt „Urbane Berkel“ erhebe ich
folgende Beschwerden und Anregungen.**

Im Zuge des Projektes „Urbane Berkel“, mit dem die Innenstadtberkel aufgewertet werden soll, ist geplant, im Schlosspark etliche Bäume zu fällen.

Dagegen möchte ich hiermit Beschwerde einlegen. Meiner Meinung nach sollen sich die Planungen an den vorhandenen Baumbestand orientieren. Gesunde Bäume dürfen auf keinen Fall nur deswegen gefällt werden, weil sie Schatten verursachen oder dem geplanten Verlauf eines Weges im Wege stehen. Überbrückungen, Zuwege und Eingriffe in den Böschungsbereich sind so zu planen, dass der vorhandene Baumbestand im Böschungsbereich bestehen bleibt. Die innerstädtische Schatten- und Klimaoase gilt es zu bewahren.

Die Bäume an der Bernhard-von-Galen-Straße sowie im Einmündungsbereich zur Münsterstraße sollen komplett entfernt werden. Ich möchte mich hiermit entschieden gegen diese Maßnahmen aussprechen. Die Bäume wurden seinerzeit mit dem städteplanerischen Ziel gesetzt, die Straße zu begrünen und zu beschatten. Diese Funktion führen sie hervorragend aus. Der vorhandene Baumbestand und die damaligen Planungsziele sollten in die Neugestaltung der Straße integriert werden.

Am Wiemannweg ist geplant, auf der einen Seite die grüne Böschung einschließlich Baumbestand komplett zu beseitigen und durch eine Böschungsmauer und wenige, kaum Schatten spendende Zierbäume zu ersetzen. Dadurch ginge der Stadt ein markanter, das Stadtklima positiv beeinflussender Grünzug verloren. Zudem würde hier ein letztes Stück Innenstadtberkel, das noch naturnah erlebt werden kann, auch noch zugemauert und einbetoniert. Sichtbar- und Erlebarmachung der Innenstadtberkel stelle ich mir anders vor. Am Wiemannweg könnten z. B. einige auskragende Flächen in den Berkelverlauf eingebaut werden, auf denen dann Ruhebänke ihren Platz finden könnten..

Die Planungen sehen auch vor, die Mauer zur Bernhard-von-Galen-Straße zu entfernen. Dagegen erhebe ich Bedenken. Solche Mauern, ebenso wie alte Grundstücksgrenzen, Wegverläufe usw. sind Teil der „historischen Erinnerung“ einer Stadt. Die Mauer wurde zwar erst nach dem 2. Weltkrieg angelegt, so erinnert sie aber doch daran, dass es sich bei dem Schlosspark um einen ehemals komplett eingefriedeten Klosterpark handelt.

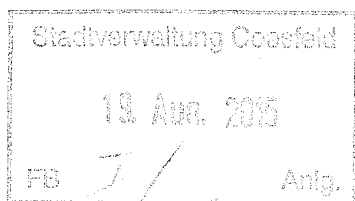
Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift:

Udo Linneweber

Maria Peirick, Rotdornweg 23, 48653 Coesfeld

Einschreiben
An den Stadtrat
der Stadt Coesfeld
Markt 8
48653 Coesfeld



Coesfeld, 17.08.2015

Bürgerantrag nach § 24 GO NRW „Anregungen und Beschwerden“ an den Rat der Stadt Coesfeld und
Fachausschüsse

Urbane Berkelplanung

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Zuge der öffentlichen Planungen um das Projekt „Urbane Berkel“ erhebe ich
folgende Beschwerden und Anregungen.

Im Konzept des Projektes „Urbane Berkel“, mit dem die Innenstadtberkel aufgewertet werden soll,
ist vorgesehen, im Schlosspark zahlreiche Bäume zu fällen. Dagegen erhebe ich meinen Einwand.
Nach meiner Meinung sollen sich die Planungen an dem vorhandenen Baumbestand orientieren.
Gesunde Bäume dürfen auf keinen Fall nur deswegen gefällt werden, weil sie Schatten verursachen
oder dem geplanten Verlauf eines Weges oder Böschungsabsenkungen im Weg stehen.

Patienten des Krankenhauses dient der Park zur Genesung. Bewohnern des Pflegeheimes und auch
die zukünftigen Bewohner des Jacobiparks sowie weiteren Anwohner und Besuchern gibt der Park
Lebensqualität und ist ein Erholungsort.

Die Lebensqualität und der Erholungsgrad werden durch den alten, urwüchsigen und vielfältigen
jetzigen Baumbestand gefördert. Dieser muss auf jeden Fall erhalten bleiben. Die ausgeprägten
Baumkronen sorgen u. A. für eine angenehme Beschattung des Parks. Leider fehlen ausreichende
Sitzmöglichkeiten im Schatten (z. B. Bänke). Der jetzige Schlosspark ist das grüne Herz von Coesfeld
und muss mit dem jetzigen Baumbestand erhalten bleiben.

Die Bäume an der Bernhard-von-Galen-Straße sowie im Einmündungsbereich zur Münsterstraße sollen komplett entfernt werden. Dagegen spreche ich mich aus. Die Bäume wurden seinerzeit mit dem städteplanerischen Ziel gesetzt, dort die Straße zu begrünen und zu beschatten. Der vorhandene Baumbestand muss in die Neugestaltung der Straße integriert werden. Die Allee mit den Linden und den Torbögen des Stadtschlusses im Hintergrund bilden ein einzigartiges Straßenbild, was seines gleichen sucht und eine freundliche Einladung in die Innenstadt von Coesfeld bietet.

Am Wiemannweg ist geplant, auf der einen Seite die grüne Böschung einschließlich Baumbestand komplett zu beseitigen und durch eine Böschungsmauer und wenige, kaum schattenspendende Zierbäume zu ersetzen. Dagegen spreche ich mich aus. Dadurch ginge der Stadt ein markanter, das Stadtklima positiv beeinflussender Grünzug verloren. Zudem würde hier ein letztes Stück Urbane Berkel, das noch naturnah erlebt werden kann, auch noch zugemauert und einbetoniert. Ich möchte, dass die Natur in die Planung mit einbezogen wird. Betonierte Urbane Berkel haben wir in Coesfeld mehr als genug.

Ich bitte um Berücksichtigung meines Antrages zum Erhalt des Baumbestandes.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Peirick', with a stylized, flowing script.

17.08.2015

Maria Peirick